



Hinter den Kulissen

Die Privatinvest Bank AG wurde vom geld-magazin für spezielle Produkte bereits mehrfach mit dem Alternative Investments Award ausgezeichnet. Wie setzt sich das relativ kleine Salzburger Bankhaus im Konkurrenzkampf durch? Ein Porträt.

Harald Kolerus • h.kolerus@geld-magazin.at

Die Privatinvest Bank AG wurde im Jahre 1989 gegründet und gehört zu 74 Prozent der Bankhaus Reuschel & Co. KG sowie zu 26 Prozent der Salzburger Sparkasse Bank AG. Während die Salzburger Sparkasse wohl keiner weiter ausholenden Beschreibung bedarf, ist das Bankhaus Reuschel hierzulande nicht jedermann ein Begriff. Das Münchener Bankhaus Reuschel & Co. wurde 1947 gegründet. Die seit 1970 zur Gruppe der Dresdner Bank AG und seit 2001 zur Allianz Group gehörende Privatbank hat ihren geschäftlichen Schwerpunkt traditionell in der Betreuung vermögender Privatkunden und des unternehmerischen Mittelstandes. Aber zurück zur Privatinvest Bank AG: Sie sieht sich ganz der Tradition einer Privatbank verpflichtet, das bedeutet vor allem: Unabhängigkeit bei der Auswahl der Produkte und absolute Diskretion. Insbesondere die persönliche Beziehung

zwischen Kunden und Beratern, durch die gegenseitiges Vertrauen erst entstehen kann, ist entscheidend. Der Stammsitz befindet sich in Salzburg, wobei auch in Wien und Hartberg nach dem Prinzip „best advice“ beraten wird. Was ist nun unter „best advice“ zu verstehen? Hierbei sind die Bankberater dazu angehalten, bei Auswahl und Empfehlungen von Produkten das soziale und wirtschaftliche Umfeld des Kunden genauestens zu beachten und bei der Produktauswahl völlig unabhängig (keine Bindung an hauseigene Produkte) und objektiv vorzugehen: So sollen sich letztlich die besten und genau passenden Produkte im Portfolio der Kunden wiederfinden. Die Sicherheit des Kunden beziehungsweise seines Vermögens gilt dabei als oberste Maxime. Das besondere Service der Privatinvest Bank können Kunden ab einer Anlagesumme von 50.000 Euro in Anspruch nehmen. Was wird

geboten? Ab dieser Einlagehöhe bietet die kleine, feine Privatbank sehr persönliches und familiäres Flair und aufgrund der relativ kleinen Unternehmensgröße (56 Mitarbeiter) sehr kurze und dadurch effektive Entscheidungswege. Unter den Mitarbeitern herrscht kaum Fluktuation, wodurch eine kontinuierliche Betreuung der Kunden durch einen Berater (beziehungsweise dessen Vertretung) gewährleistet ist. Weiters kann der Kunde durch die Zugehörigkeit zum Allianz-Konzern bei der Privatinvest Bank auf ein großes Netzwerk und spezielles Know-how zurückgreifen, wobei man bei der Privatinvest Bank auch auf die sehr klare und transparente Kostenstruktur hinweist.

Produktauswahl

Da man bei der Privatbank mit Stammsitz in der Salzburger Innenstadt auf gesamt-

heitliche Lösungen bedacht ist, ist es doch interessant, sich einige der Produkt-Highlights und Investmentmöglichkeiten vor Augen zu führen. So bietet die Fondsvermögensverwaltung die Möglichkeit, in die aussichtsreichsten Märkte zu investieren. Die Auswahl der Fonds erfolgt nach qualitativen und quantitativen Kriterien, in die Beurteilung fließen die Performancequalität sowie eine Risikoanalyse der jeweiligen Fonds ein. Um das Risiko-Ertrags-Verhältnis zu optimieren, bedienen sich die Experten der Privatinvest Bank je nach Markterfordernis zusätzlicher Anlagevehikel wie Indexzertifikaten oder strukturierten Produkten. Der pauschale Ausgabeaufschlag wird halbjährlich in Form einer „All-in-Fee“ berechnet. Mit dieser Gebühr sind alle entstehenden Kosten (zum Beispiel Kauf- und Verkaufgebühren, Kontoführungsgebühren) abgedeckt. Depotumschichtungen sind für den Kunden mit keinerlei Mehrkosten verbunden. Je nach Risikopräferenz kann der Investor zwischen fünf verschiedenen Anlagestrategien wählen. Ein Wechsel in eine andere Strategie ist jederzeit kostenlos möglich. Zur Portfoliozusammensetzung: Im Aktienbereich ist man derzeit in Europa Übergewichtet. Darüber hinaus investiert die Privatinvest Bank derzeit zu kleineren Teilen in erneuerbare Energien, Infrastruktur-Aktien, in die Pharmabranche, in Emerging Markets mit Fokus Lateinamerika sowie in Agrarrohstoffe. Die Rentenmärkte werden vornehmlich mit Absolute-Return-Produkten abgedeckt. Bezüglich der Duration ist man kurz- bis mittelfristig investiert. In den Strategien „wachstumsorientiert“ beziehungsweise „dynamisch“ kommen zusätzlich Alternative Investments zum Einsatz. Wie oft finden Portfolioumschichtungen statt, immerhin erwartet sich der Anleger für sein gutes Geld ja aktives Management? Asset-Allocation-Sitzungen werden jeden Monat durchgeführt. Im Aktienbereich erfolgen im Jahr zirka zehn bis zwölf Umschichtungen. Für den Kunden sind diese Umschichtungen gebührenneutral, da eine All-in-Fee in Anrechnung gebracht wird.

Performance

Dem geld-magazin ist aufgefallen, dass die Benchmark von den Fondsportfolios teil-

INTERVIEW



Die Vorstände der Privatinvest Bank im Gespräch mit dem geld-magazin über die Vorzüge einer Privatbank: Herman J. Reif, Sprecher des Vorstandes (li.) und Manfred Althammer.

geld: Was zeichnet eine Privatbank aus – wie erfolgt die Differenzierung zu einer Großbank?

Hervorzuheben ist sicherlich die sehr persönliche und langjährige Beziehung zwischen Berater und Kunde, da aufgrund der sehr flachen Hierarchien kein Wechsel der Berater in andere Abteilungen stattfindet. Wichtig ist natürlich auch, dass unsere Berater für jeden einzelnen Kunden ausreichend Zeit finden, sowohl in den ersten Analysegesprächen als auch in der weiteren Betreuung über Jahre. Geboten wird aktive und kontinuierliche Information der Kunden mit einer Häufigkeit, die die Gegebenheiten an den Märkten erfordern beziehungsweise genau mit der Regelmäßigkeit, die der Kunden wünscht.

geld: Haben Sie sich auf bestimmte Anlage-Themen, Asset-Klassen und Kunden spezialisiert?

Prinzipiell kann jeder Kunde jede Leistung der Privatinvest Bank AG in Anspruch nehmen, wobei die Berater natürlich genauestens darauf achten, ein kundenspezifisches und individuelles Anlageportfolio zusammenzustellen, um das veranlagte Vermögen der Kunden optimal zu steigern und zu sichern. Charakteristisch für unser Haus ist der Best-Advice-Ansatz, das heißt Unabhängigkeit in der Produktauswahl. Die Orientierung erfolgt an den aktuellen Rahmenbedingungen der Kapital- und Finanzmärkte. Aktuelles Anlagethema im Bereich der alternativen Investments sind Rohstoffe, hier vor allem Soft Commodities.

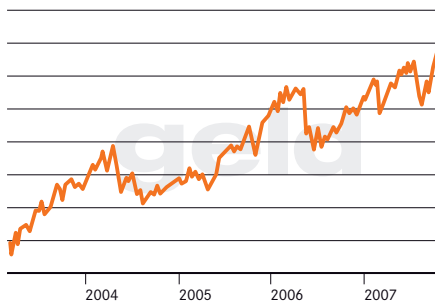
weise underperformed wurde, bei der sicherheitsorientierten Variante (im Vergleichszeitraum Jänner bis August 2008) sogar um fünf Prozent – was ist da passiert? Bei der Privatinvest Bank heißt es dazu: „Das abgelaufene Jahr 2007 war nach vier guten Börsenjahren, in denen wir für unsere Kunden in der Vermögensverwaltung überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen konnten, ein schwieriges Börsenjahr. Im Aktienbereich legten wir das Hauptgewicht auf erstklassige, europäische Aktienfonds, welche auch deutlich bessere Ergebnisse als der Vergleichsindex MSCI-World zeigten. Die Beimischung von japanischen Aktien brachte aufgrund der wider Erwarten schwachen Börsenentwicklung sowie der schlechten Währungsentwicklung des Yen zum Euro einen negativen Performancebeitrag. Überdurchschnittliche Ergebnisse konnten Investments in erneuerbaren Energien, Rohstoffen, Infrastruktur sowie in Australien erzielen.“ Auch die Anlagen in Rentenfonds konnten laut Privatinvest Bank aufgrund der allgemein negativen Entwicklung an den Anleihenmärkten nur wenige positive Erträge erwirtschaften. Aufgrund der US-Subprime-Krise wurden auch qualitativ hochwertige Fonds für europäische Unternehmensanleihen beziehungsweise Hochzinsanleihen stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier musste, um einen weiteren Kapitalverlust für unsere Anleger zu vermeiden, die Notbremse gezogen und daraus entstandene Verluste begrenzt werden. Bezüglich Immobilienaktien hat die Privatbank übrigens bis Jahresmitte 2007 die Risikopositionen Meinl European Land sowie weitere Immobilienaktien noch vor dem Kurssturz verkauft und in die traditionell sehr konservativ bewertete Aktie der CA Immobilienanlagen AG investiert. Doch auch diese grundsolide Immobiliengesellschaft konnte sich dem allgemeinen Ausverkauf an den Märkten nicht entziehen. Die CA Immo AG notiert derzeit rund 45 Prozent unter ihrem tatsächlichen Buchwert. Ein Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt wäre nach Meinung der Experten gegen alle wirtschaftliche Vernunft.

Stiftungen & mehr

So viel zu unserem Blick auf die Investmentstrategie der Salzburger Privatbank, →

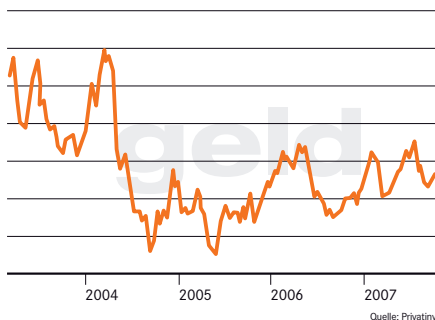
FLAGGSCHIFFE

VALORINVEST VALORPLUS
Erfolgreicher, international agierender
Aktiendachfonds.



Valorinvest Valorplus und Valorinvest Plus sind Produkte der Privatinvest Bank. **geld-magazin**-Lesern sind die beiden Fonds keine Unbekannten, sie wurden mit Alternative Investments- und Dachfonds Awards ausgezeichnet.

VALORINVEST MARKTNEUTRAL
Alternative Investment: Dach-Hedge-
Fonds mit Multi-Style-Ansatz.



Das Portfolio setzt sich aus Futures- und Hedge-Fonds zusammen und bietet eine breite Mischung aus marktneutralen Investments. Das erhöht die Diversifikation und ermöglicht positive Renditen, unabhängig vom Gesamtmarkt.

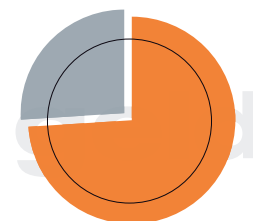
➔ für Anleger ist sicherlich noch interessant, dass das Haus natürlich auch in Sachen Privatstiftungen (Gründung etc.) auf eine lange Erfahrung verweisen kann. Einer der Schwerpunkte ist die Beratung und Betreuung von Kunden, die bereits eine Privatstiftung gegründet haben oder dies tun wollen. Das in Österreich geschaffene Privatstiftungsgesetz erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Erhaltung und Vermehrung von privatem Vermögen durch steuerliche Vorzüge hat etwa bereits in der Vergangenheit zahlreiche in Deutschland ansässige Steuerbürger veranlasst, die Vorteile einer österreichischen Privatstiftung zu nutzen.

Zusätzliches Service

Als besonderes kostenloses Service kann übrigens jedermann unter www.privatinvestbank.com auf aktuelle Marktberichte, Analysen und den Chart des Monats zurückgreifen. In der Kalenderwoche acht wurde hier der deutsche Automobil- und Maschinenbauer MAN vorgestellt – mit der Einschätzung, dass die Aktie relativ günstig bewertet ist und überdies sehr gute Geschäftsergebnisse vermelden konnte. Als Chart der Woche wurde auch der Euro-Dollar-Kurs unter die Lupe genommen, Fazit: Nach einer Reihe weiterer schwacher US-Wirtschaftsdaten und gleichzeitig überraschend starker Konjunkturdaten aus der Eurozone überschritt EUR/USD erstmals seit Bestehen die Marke von 1,50. Begleitet wurde die Dollar-Schwäche auch von Rekordpreisen für Gold und US-Leichtöl. Nach Überwinden der psychologisch wichtigen Marke von EUR/USD 1,50 und in der Erwartung neuerlicher Zinssenkungen durch die US-Notenbank erscheinen weitere Kursgewinne des Euro bis über 1,55 hinaus recht wahrscheinlich. Allerdings sollte die EZB ab dem zweiten Quartal ebenfalls mit Leitzins-Senkungen auf die absehbare Verschlechterung der Euro-Konjunktur reagieren. Somit dürfte sich für das zweite Halbjahr eine (technische) Erholung für den US-Dollar abzeichnen, die wieder deutlich unter EUR/USD 1,50 führen wird. Fazit: Bei der Privatinvest Bank findet man fundierte und nützliche Informationen – auch wenn man zufällig gerade nicht 50.000 Euro auf der Seite hat.

PROFIL

PRIVATINVEST BANK AG
Wichtige Zahlen und andere Infos auf
einen Blick.



Quelle: Privatinvest Bank

- Bankhaus Reuschel 74%
- Salzburger Sparkasse 26 %

Vorstand:

- Dr. Hermann J. Reif (Sprecher)
- Dr. Manfred Althammer

Aufsichtsrat:

- Patrick Tessmann (Vorsitzender)
- Dkfm. Hans-Werner Zeschky (Stellvertreter)
- Hans-Jürgen Steuber
- Mag. Johann Lassacher.
- Gerd Alexander Schütz

Adresse:

Griesgasse 11, A-5010 Salzburg, Postfach 16
 (Stammsitz, weiters Niederlassungen in
 Wien und Hartberg)

Telefon: +43 /662 80 48-0

E-Mail: piag@piag.at
www.privatinvestbank.com



Hier fallen Entscheidungen: Das zentrale Besprechungszimmer der Privatinvest Bank.